Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

48 (29.11.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 48. Samstag den 29. November 1828.

Offenburg, den 26. November 1828.

Unter reger Theilnahme der gesammten Einwohnerschaft, in der schönsten Harmonie und Ordnung, von ungetrübtem Frohsinn belebt, sind uns die vaterländischen Festtage vorübergegangen.

Am Vorabende des 22. wurde die Büste Karl Friedrichs durch einen Chor von Jungfrauen aus allen Ständen im Ballsaale bekränzt. Hierauf festlicher Ball.

Am 22. Morgens: kirchliche Feier im Gymnasium. Mit Einbruch der Nacht: Thurmbeleuchtung, Freudenfeuer auf den benachbarten Höhen, Musik- und Fackelzüge des Bürgermilitärs und des Gymnasiums, Festspiel im Theater.

Am 23. Morgens: großer feierlicher Zug zu der mit angemessener Würde und Pompe abgehaltenen Kirchenfeier in der Stadt-Pfarrkirche. Hierauf: Austheilung von Gaben zum Andenken des Tages an die Schuljugend, — Bewirthung der Armen und ihrer Familien. Die Bürgerschaft versammelte sich zu festlichen Mahlen in ihren Zunftstuben. Einem großen Gastmahle von 130 Gedecken im Theatersaale folgte, nach jubelnden Toasten und vaterländischen Gesängen, unaufgefordert Beleuchtung der Stadt, welche, besonders in der Haupt- und Ritterstraße, einen imposanten Anblick bot, und wobei sich viele der Aufbewahrung würdige Gedanken über den Sinn der Feier und unsere Liebe zu unserm Regenten und Fürstenhause aussprachen. Oeffentliche Tänze und Spiel schlossen unter Jubel und lauter Freude, jedoch mit Anstand und ohne durch irgend etwas getrübt zu werden, das unvergeßliche Fest.

Wir vernehmen, daß eine ausführliche Beschreibung desselben erscheinen, und der Ertrag zur Disposition des Karl-Friedrichs-Vereins bestimmt seyn soll.

Kreisdirectorial-Bekanntmachung.

Die Verfügung vom 26. Juli 1826, Nro. 11,978, das Ueberladen der Frachtwägen betreffend, bestimmt zwar, daß an dem Fuhrwerke, welches dem Frachtwagen angehängt wird, die Deichsel abgenommen werden soll; da nun aber der hierbei beabsichtigte Zweck, den hinten anzuhängenden Wagen mit dem vordern in die möglichst nahe Verbindung zu bringen, eben so erreicht werden kann, wenn die Deichsel jenes Wagens nach Abnahme des sogenannten Reihbrettes unter den Frachtwagen geschoben wird: so wird in Gemäßheit hoher Verfügung des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 28. v. M., Nro. 11,215, gestattet, daß die Abnahme der Deichsel in der bemerkten Voraussetzung unterbleibe. Was hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 21. November 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.
Frhr. v. Sensburg.

Amtliche Bekanntmachung.

(Schulden-Liquidation.) Gegen Heinrich Ehret von Niederschopfheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zur Verhändlung über die Liquidität der Schulden und den Vorzug, dann die Bestellung und Belohnung des Masse-Verwalters auf Freitag den 12. December, Morgens 8 Uhr, auf der diesseitigen Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, bei Vermeidung des Ausschlusses ihre Forderungen und allenfallsigen Vorzugsrechte selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte, unter Vorlage der Beweis-Urkunden, anzumelden und zu begründen haben.

Offenburg, den 11. November 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Versteigerungen.

(Frohndfuhren-Versteigerung.) Die Leistung der jeweils nöthigen Militär-Frohndfuhren für den gesammten hiesigen Oberamts-Bezirk soll abermals auf ein Jahr an den Wenigstnehmenden begeben werden. Zur Pachtverhandlung ist auf Dienstag den 9. December d. J., Vormittags, auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle Tagfahrt bestimmt; wozu die Lusttragenden hiermit gebührend eingeladen werden.

Offenburg, den 18. November 1828.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

(Wein-Versteigerung.) Donnerstag den 4. December, Vormittags um 9 Uhr, werden von Seiten der unterzogenen Bedienstung im Wirthshause zum Ritter in Durbach ungefähr 550 Ohm Hof- und Gefällwein, 1828er Gewächs, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Offenburg, den 26. November 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Fahrnißversteigerung.) Aus der Lindenwirth Aloys Bock'schen Gantmasse dahier werden am Donnerstag den 4. December und die darauf folgenden Tage, Morgens 8 Uhr anfangend, nachstehende Fahrnisse im Lindenwirthshause selbst gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als:

8 in Eisen gebundene Fässer von 8 bis 60 Ohm;
74 Ohm Wein von verschiedenen Jahrgängen;
35 Maas Zwetschgenwasser in Guttern;
24 Maas Hefenbranntwein sammt Guttern;
Bett- und Federwerk, Leinwand und Getüch, Kupfer-, Messing- und Eisengeschirr, Zinngeschirr, Porcellangeschirr, Glaswaaren, Spiegel und Tafeln, Schreinwerk und sonst allerlei Hausrath.

Gengenbach, den 21. November 1828.

Oberbürgermeister-Amt.

(Wein-Versteigerung.) Am Dienstag den 2. December, Vormittags um 10 Uhr, werden ungefähr 50 Ohm neuer Wein, Fessenbacher Gewächs, in hiesiger Stadtkanzlei gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 27. November 1828.

Der Stadtrath.

(Haus-Versteigerung.) Wegen erfolgtem Nachgebot wird Samstags den 6. December, Nachmittags um 2 Uhr, in hiesiger Stadt-Kanzlei einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden:

Eine zweistöckigte Behausung sammt Hof, Scheuer, und Stallung in der Gymnasiumsgasse, einers. Herr Rath Heck, anders. Zunftmeister Kaspar Schwendemann; angeschlagen zu 2600 fl.

Offenburg, den 25. November 1828.

Der Stadtrath.

Verzeichniß

des vom 21. bis 28. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Karl Henko, einen Ochsen von 578 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 510 ℔.
Val. Schmidt, eine Kuh von 425, eine von 284 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 370, eine von 290 ℔.
Joseph Litschgi, ein Rind von 298, eine Kuh von 226 ℔.
Michael Siefert, eine Kuh von 234 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 234 ℔.
Joseph Tritschler, eine Kuh von 260 ℔.
Anton Schmidt, eine Kuh von 251 ℔.

Offenburg, den 28. November 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

Ein Ungenannter hat statt der Beleuchtung zur Säcularfeier der Geburt des höchstseligen Großherzogs Karl Friedrich in hiesigen Armenfond 15 fl. und ein Anderer aus gleicher Ursache 3 fl. übersendet; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 23. November 1828.

Der Armenfonds-Verwalter
Abbé Fischer.

(Verlorner Hirschfänger.) Vergangenen Sonntag den 16. d. M., Morgens 8 Uhr, ist auf der Straße von Offenburg bis Zimmern ein Hirschfänger, am Heft mit Silber eingelegt, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen dem Verleger dieses Blattes gegen eine Belohnung gefälligst zu übergeben.

(Anzeige.) Es sind in hiesiger Stadt 150 fl. gegen gerichtliche Obligation zu 5 pCt. auszuleihen. Ausgeber dieses Blattes sagt von wem.

(Kapital-Ausleihen.) Es wünscht Jemand 4000 fl. zu 4 1/2 pCt. verzinslich an eine Gemeinde auszuleihen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Comptoir dieses Blattes.

(Fässer-Verkauf.) Vier neue weingrüne, schön und fleißig gearbeitete, gut in Eisen gebundene Fässer von etwa 80 Ohm jedes, sind zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen bei Karl Dürr in Lahr.

(Anzeige.) Da die Ausspielung der Goll'schen Güter-Lotterie unwiderruflich auf den 2. Jänner k. J. festgesetzt ist, so sind bis dahin immer Loose à 3 fl. zu haben bei Ferd. Hölzlin.

Literarische Anzeigen.

In der Müller'schen Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei zu Karlsruhe ist im Druck erschienen und zu erhalten:

Die Aufhebung der Leibeigenschaft,

Festspiel in einem Akt.

Zur Säcularfeier

Karl Friedrichs.

Von

Dr. Aloys Schreiber.

(Preis: brochirt 24 kr.)

Schwerlich konnte zur Feier des Tages, für welche dieses Stück geschrieben wurde, ein geeigneterer Stoff gefunden werden, als der vom Verfasser gewählte; denn es liegt darin eines der herrlichsten Motive der Feier selbst, und in der Aufhebung der Leibeigenschaft bezeichnet sich mit am sprechendsten die Humanität Karl Friedrichs. Der Dichter hat auch aus seinem Gegenstande und aus der Veranlassung alle Vortheile zu ziehen gewußt, die sich ihm so reichlich darboten, und unter der Menge von Fest-Schriften auf den 22. November mögen nur wenige ein so allgemeines und so bleibendes Interesse gewähren.

Zur hohen Feier des 22. Novembers, als des festlichen Tages, an welchem der höchstselige Großherzog Karl Friedrich vor hundert Jahren geboren wurde, lieferten wir, unter dem Titel:

Badische Landestafel,

ein großes Tableau in Imperial-Format (über zwei Schuh hoch und anderhalb Schuh breit.)

Dasselbe enthält:

1.) Das ähnlichste Porträt des höchstseligen Großherzogs Karl Friedrich.

2.) Die Antwort dieses durchlauchtigsten Fürsten auf die Danksagungen des Landes nach Aufhebung der Leibeigenschaft und einiger Abgaben.

3.) Ein niedliches Vignett, das einen frühern Plan der Residenzstadt Karlsruhe vorstellt.

4.) Den Schluß einer Rede, als Facsimile, welche Karl Friedrich mit eigener Hand niedergeschrieben, und im October 1771 zu Rastatt im ersten nach dem Baden-Badischen Landesanfall daselbst versammelten geheimen Rath gehalten hat, lautend:

„— so sind meine Wünsche erfüllt, so genieße „ich das Glück, über die Herzen meiner Unter„thanen zu regieren, so vermehrt sich das An„sehen und die Größe des Hauses Baden, „und es müsse ein unumstößlicher Grundsatz „bei unsern spätesten Nachkömmlingen bleiben, „daß das Glück des Regenten von der Wohl„fahrt seines Landes unzertrennlich seye."

„Carl Friederich."

Diese Tafel eignet sich vorzüglich zur Erinnerung an den höchstseligen Großherzog Karl Friedrich; sie bringt, nach einer neuen Idee, erstmals auf Einem Blatte vereiniget:

Das uns im Andenken so theure Bild dieses unvergeßlichen Fürsten;

Seine erhabenen, zum Wohl der Unterthanen gesprochenen väterlichen Worte, und

Seine mit Seinem fürstlichen Namen versehenen eigenhändigen Schriftzüge.

Jedem Badner wird dieses vaterländische Blatt gewiß höchst willkommen seyn, und damit auch die Anschaffung desselben für alle herrschaftlichen Bureaus, für die Lyceen und Schulen und für die Gemeinde- und Rathsstuben nicht erschwert ist, so soll bis zum Schlusse dieses Jahrs jedes Exemplar für 48 kr. sowohl bei uns, als auch bei allen Buchhandlungen des Inlandes, ohne alle weitere Kosten verabfolgt werden. Nach dieser Zeit tritt der gewöhnliche Ladenpreis mit 1 fl. 30 kr. pr. Exemplar ein. Bestellungen und Gelder bittet man zu frankiren. Auf zehn Exemplare, miteinander bestellt, wird ein Frei-Exemplar gegeben.

Karlsruhe, den 24. Nov. 1828.

Chr. Fr. Müller'sche
Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei.

Wünscht man die Tableaux gleich unter Glas und Rahmen zu erhalten, so kann die Zusendung ebenfalls ohne Aufenthalt geschehen, indem immer gefertigte vorräthig sind; alsdann kostet ein Exemplar unter Glas und Rahme sammt Verpackung, hier zur Post gelegt: mit goldener Rahme 8 fl. — mit braun gebeizter polirter Rahme und Hohlkehle versehen, 6 fl. — mit braun gebeizter polirter flacher Rahme 4 fl. 30 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lied

auf die Geburtsfeier des höchstseligen Großherzogs von Baden Karl Friedrich,

gesungen von den Studenten des Großh. Gymnasiums Offenburg bei dem am 22. d. M. statt gehabten Fackelzuge.

Lasset rauschen frei die Saiten,
Stimmet Festgesänge an;
Dieser Tag bringt süße Freuden,
Bringt uns frohe Lust heran.
Hundert Jahre floh'n im Tanz der Horen,
Seit Karl Friedrich einstens ward geboren.

Kommet eilig, traute Brüder,
An der Freude Fest-Altar;
Werfet dankend euch darnieder,
Bringet reine Opfer dar!
Fester laßt der Treue Band uns schlingen,
Und ein festlich Feierlied uns singen.

Jeder fühlt sich heut' entzücket,
Jeder preißt die Stunde hoch,
Da Der, der Sein Volk beglücket,
Ein ins Erdenleben zog.
Ringsum tönet es von Mund zu Munde:
Ewig theuer ist uns jene Stunde!

Huldigt, Brüder, dem Geschicke,
Das uns diesen Tag erneut,
Und uns heut' mit holdem Blicke
Lächelnd frische Blumen streut!
Drum laßt, Brüder, uns in freud'gen Chören
Hoch Karl Friedrich, den Erlauchten, ehren!

Flammend steht's in uns geschrieben,
Was der Edle Gutes gab;
Dank sey unser heißes Lieben,
Eine Zähre an dem Tag.
Ewig, ewig wird Er für uns leben,
Und Sein frommer Geist uns mild umschweben.

Droben, an der Gottheit Throne,
In des Friedens heil'gem Land,
Glänzt Er in der Strahlenkrone,
Welche Ihm ein Engel wand.
Wer gelebt, wie unser Karl hienieden,
Dem ist dort das schönste Loos beschieden.

Darum bringt in diesen Hallen,
Brüder, würd'ge Opfer dar;
Laßt der Freude Ruf erschallen
Innig, Badens edle Schaar!
Was wir tief in unsrer Brust empfinden,
Nimmer können Worte es verkünden!

Heil Badenia's hohem Stamme
Und Zähringia's Fürstenhaus!
Niemals lösch' der Liebe Flamme
In der Bürger Herzen aus.
Hoch soll Ludwig Wilhelm August leben,
Und uns stets Karl Friedrichs Geist umschweben!!!

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 25. Nov.				Samstag v. 29. Nov.			
1 Fiertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	9	30	9	12	9	30	9	12
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen. .	7	24	7	12	7	30	7	12
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	—	—	—	—	5	18	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	4	18	—	—	4	36	4	12
Haber 7 S. .	3	42	3	30	3	36	—	—

Fleisch-Taxe vom 4. Nov.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	9
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	6
Kalbfleisch . .	7
Hammelfleisch	6
Schweinefleisch	8
Speck geraucht.	16

Brod-Taxe vom 31. Oct.		
Weißbrod:		kr.
4 1/2 Loth . .	für	1
9 Loth . . .	—	2
13 1/2 Loth . .	—	3
27 Loth . . .	—	6
Halbweiß: 2 ℔ .	—	7
detto 4 ℔ .	—	14
Schwarz: 2 ℔ .	—	—
detto 4 ℔ .	—	10

(Viktualien-Preise vom 29. Nov.) Lichter 18 kr. — Butter 13 kr. — Eier 5 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.